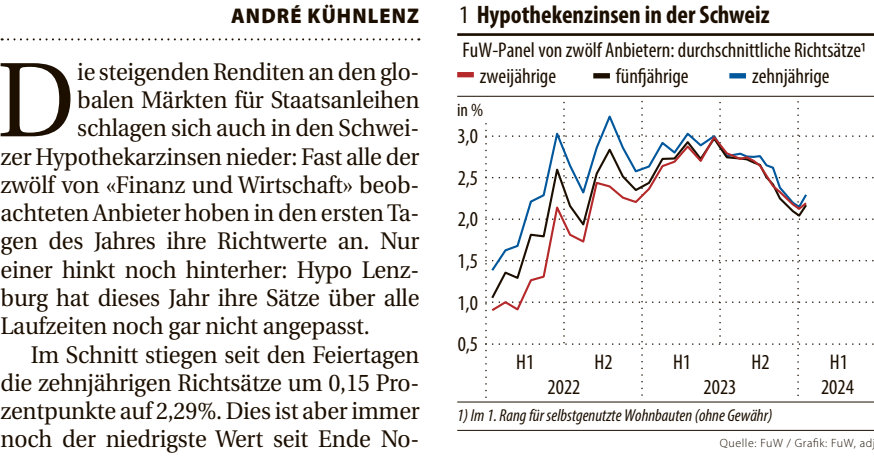


Leichter Anstieg bei den Hypozinsen

SCHWEIZER IMMOBILIENMARKT Die steigenden Renditen zu Beginn des Jahres an den Staatsanleihenmärkten schlagen sich in der Immobilienfinanzierung nieder.



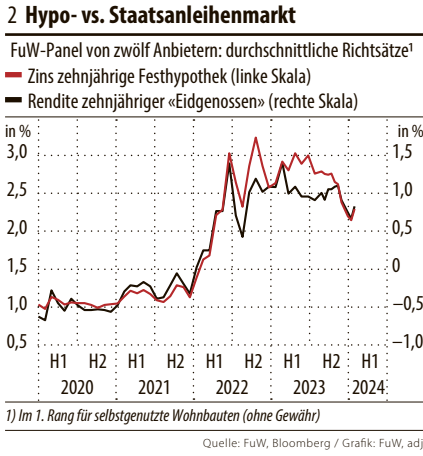
Richtsätze Hypothekarzins Schweiz

Anbieter	Festhypothekenzins in %			
	Laufzeit in Jahren			
	2	3	5	10
Asa Winterthur	2,17	2,13	2,12	2,22
BVK	1,95	1,93	1,92	2,02
Credit Suisse	2,35	2,30	2,30	2,41
Hypo Lenzburg	2,21	2,16	2,14	2,28
Hypomatch ¹	2,01	1,97	1,97	2,08
Migros Bank	2,40	2,35	2,34	2,44
PostFinance	1,98	1,94	1,93	2,03
Raiffeisen	2,37	2,34	2,42	2,66
Swiss Life	—	2,19	2,05	2,11
Swissquote	2,00	2,02	2,07	2,33
ZKB	2,49	2,44	2,43	2,52
Zürich Insurance	—	2,34	2,36	2,42
Tendenz zum Vormonat	↗	↗	↗	↗
Rendite Bundesanleihen der Eidgenossenschaft in %	1,160	1,057	0,905	0,827
Richtsätze per 9. Januar 2024 für Hypotheken im 1. Rang für selbstgenutzte Wohnbauten (ohne Gewähr)				

1) Onlinehypothek Gärner 88

Die Kosten für Immobilienkredite liegen weiterhin deutlich unter den Spitzenwerten von Ende 2022.

BILD: PETER SCHNEIDER/KEYSTONE



Der Grund für die steigenden Zinsen und damit die sinkenden Kurse der «Eidgenossen» dürfte darin liegen, dass die Erwartung der Anleger von sinkenden Leitzinsen im Euroraum und in den USA in diesem Jahr zuletzt wohl zu weit gelaufen ist, was sich nun in einer Kurskorrektur zeigt. So sank für den Euroraum die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung um 0,25 Prozentpunkte im März von rund 64% Ende 2023 auf mittlerweile nur noch 42%. Der nächste Zinsschritt wird aber für April vorweggenommen.

Das günstigste Angebot für die Laufzeit von zehn Jahren kommt derzeit von BVK mit 2,02%. Fast genauso gut liegt PostFinance mit 2,03%. Ein ähnliches Bild bei den fünfjährigen Richtsätzen: BVK ruft 1,92% auf, PostFinance 1,93%. Ansonsten liegt nur noch Hypomat mit der Onlinehypothek der Glarner Kantonalbank unter 2%. Bei den zweijährigen liegen wiederum nur BVK (1,95%) und PostFinance (1,98%) unter der Schwelle.

«Erneuerbare Energie im Portfolio aufbauen»

MITTWOCHSINTERVIEW MIT PETER ZOLLINGER UND THOMAS PFYL Die Spezialisten für nachhaltiges Investieren von Globalance Bank plädieren für diversifiziertes Anlegen in zukunftsfähige Unternehmen wie Microsoft und SIG.



Peter Zollinger ist Leiter Impact Research bei Globalance Bank.



Thomas Pfyl ist Leiter Investment Selection bei Globalance Bank.

Zollinger: Das ESG-Thema wurde vor zwanzig Jahren als Konzept für die Finanzindustrie entwickelt, um Umweltrisiken anzugehen. ESG-Analyse war stets als Risikoinstrument gedacht, etwa für das politische Risiko neuer Regulierung oder für technische Risiken. Man hat aber nie gefragt, was ein Anlageprodukt leistet.

Worauf sollten Investoren achten?
Zollinger: Es ist eine Überforderung des ESG-Konzepts, wenn man erwartet, dass es Nachhaltigkeit umfassend abdeckt. Im ESG-Raster kann eine Fabrik perfekt sein und ein Top-Rating haben, aber das hergestellte Produkt ist schädlich. Man sollte deshalb hinter das ESG-Rating schauen und in der Analyse die Produkte und Dienstleistungen untersuchen. Wenn eine

Das Uno-Entwicklungsziel des Zugangs zu Bildung wird unterstützt, deshalb sind Produkte von Microsoft zukunftsfähig.

Welche anderen Aktien sind zukunftsfähig?
Pfyl: Ein gutes Beispiel ist Nextracer aus Kalifornien, die im letzten Frühling an die Börse gekommen ist. Sie stellt Geräte und Software her, die dafür sorgen, dass Solarmodule stets nach der Sonne ausgerichtet sind. Die Valoren sind günstig bewertet und die Wachstumsaussichten gut.

Welche Schweizer Aktien halten Sie?
Pfyl: ABB und Roche gehören zu unseren Kernaktien. Im Portfolio der Zukunftsbewerger befindet sich Swiss Re, die in Sachen Nachhaltigkeit und Klimadaten seit langem führend ist. Der Verpackungshersteller SIG ist seit kurzem dabei, die Aktien waren zuvor recht teuer. Auch die Medizintechnikunternehmen Ypsomed und Straumann gehören dazu.

Nachhaltiges Anlegen steht in der Kritik wegen Greenwashing, Grünfärberei. Wie reagiert die Finanzbranche?
Zollinger: Greenwashing ist in aller Munde. Die Finanzindustrie ist sich viel bewusster als früher, dass dies nicht akzeptabel ist. In den ersten fünfzehn Jahren mit nachhaltigen Anlagen war man in der Branche zu leichtfertig. Heute sind die rechtlichen Vorgaben strenger, und die Marktteilnehmer sind viel skeptischer.

Wie zeigt sich Greenwashing konkret?
Zollinger: Es kommen alle Schattierungen vor. Dass jemand absichtlich etwas verspricht, das er gar nicht halten will, gibt es fast nie. Aber manchmal wird zu viel versprochen. Ein Aktienportfolio wird als klimaoptimiert angepriesen, und im Kleingedruckten steht, erfasst seien die Emissionen gemäss Scope 1 und Scope 2, also mit dem direkten Treibhausgasausstoss der Betriebsanlagen und dem Ausstoss aus dem verbrauchten Strom. Da fehlt Scope 3 mit den Emissionen, die bei Vorprodukten und Zulieferern sowie dem späteren Gebrauch durch die Kunden entstehen. Scope 3 ist am schwierigsten zu erfassen und macht den grössten Teil aus.

Wie gehen Sie als Vermögensverwalter mit der Greenwashing-Kritik um?
Zollinger: Glaubwürdigkeit erreicht man nur, indem man offen darlegt, was im Portfolio ist, und indem man Scope 1 bis 3 vollumfänglich aufzeigt. Das ist anspruchsvoll und damit unbequem. Und man muss auch den Text haben, zu erklären, wo nicht alles optimal läuft und wo Verbesserungspotenzial besteht. Gerade weil so viel Skepsis herrscht, wird nachhaltiges Anlegen nur glaubwürdig, wenn man Rechenschaft ablegt. Es geht um Transparenz. Wir haben mit Globalance World ein einzigartiges Instrument entwickelt, das diese Transparenz für mehr als 10000 Unternehmen aufzeigt.

INTERVIEW: PHILIPPE BÉGUELIN

Markttechnik

Was für den MSCI Welt spricht

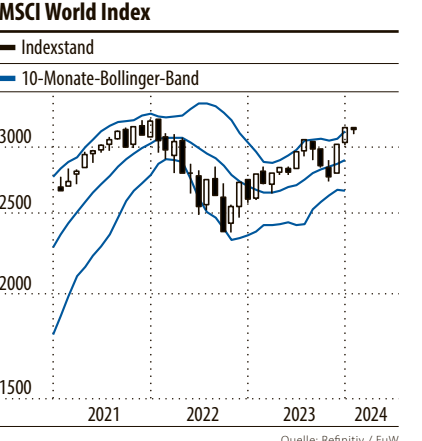
Zu meinem Wohlgefallen haben die Aktienmärkte das neue Jahr schwach begonnen. Das war nach dem starken vierten Quartal des vergangenen Jahres, das eine Zunahme des MSCI Welt um 11% sah, ein wichtiges Signal. Weitere Rückschläge sind wünschenswert, weil Konsolidierungen die kritische Verarbeitung von Informationen durch den Markt belegen.

Bekanntlich vertrete ich seit Monaten den Standpunkt, dass die seit November 2023 starken Aktienmärkte nicht in einer abgehobenen Euphorie laufen. Ein wesentlicher Test für die Richtigkeit dieser Annahme stellen wiederholte Konsolidierungen dar. Seit die letzte Korrektur am 12. Oktober 2022 ihren Tiefpunkt erreicht hat, ist der MSCI Welt um beachtliche 34% gestiegen. Dieser Wertzuwachs wurde von drei Konsolidierungen unterbrochen. Die längste dauerte drei Monate, in deren Verlauf der Index vorübergehend 7,4% einbüsste.

Konsolidierungen sind der Limustest, ob die Akteure im Markt nach dem Diktum des Ökonomen Wilhelm Röpkce – der ein massgeblicher Architekt von Ludwig Erhards «Wirtschaftswunder» war – verfahren. Es lautet «Wägen und Wagen». Mit anderen Worten: Sie denken, bevor sie handeln.

Denken vor Handeln

Wenn nach starken Avancen Denken Vorrang vor Handeln hat, kommt es zu einem Revirement, das sich in der Veränderungsrate der relativen Stärke auswirkt. Schwach gewesene Sektoren legen zu. Relativ stark gewesene Sektoren



Quelle: Refinitiv / FuW

Meinungen zur Börsenlage

Schweizer Aktien

2023 war global gesehen ein hervorragendes Aktienjahr. So legte der MSCI World inklusive Dividenden beinahe 24% zu. Berücksichtigt man die Währungsentwicklung, reduziert sich das Plus in Franken auf noch immer ansehnliche 13%. Da konnte der Schweizer Aktienmarkt mit gut 6% nicht mithalten, was insbesondere auf Roche (–12,8%), Nestlé (–6,7%), Lonza (–21,5%) und Credit Suisse (–70,4%) zu rückzuführen ist. Längerfristig spricht aber einiges für den Schweizer Aktienmarkt. Er bietet eine interessante Mischung aus grosskapitalisierten, eher defensiven Werten und innovativen Small- und Mid-Caps. Erstere bringen in stürmischen Zeiten Stabilität ins Portfolio, letztere können bei sorgfältiger Auswahl attraktives Wachstumspotenzial aufweisen, da sie nicht selten in ihrem Bereich weltweit führend sind. Hinzu kommt, dass der starke Franken die Unternehmen zwingt, sich fit zu halten.

Konstanten

Vieles an der Börse ist Zufall. Aber keineswegs alles. Das verrät der Blick zurück: Regelmässigkeit und Konstanten bieten Anlegern Orientierung. Beispielsweise geht es an der Börse langfristig aufwärts. Mit Unterbrüchen zwar, aber mit Schweizer Aktien im Mittel um mehr als 5% pro Jahr – und das nach Abzug der Teuerung. Da können selbst ausländische Aktien wäh-

geben in einer solchen Phase leicht Momentum ab.

Es finden also Präferenzverschiebungen statt, die sich nicht unbedingt auf Dauer halten müssen. Besonders auf das Jahresende zugehend war es wichtig, dass nicht die grossen Gewinner der vergangenen Monate besonders gesucht waren, denn das hätte als das berühmte «Windowdressing» interpretiert werden müssen.

Dem Wunsch, hier Entdeckung von Neuem als eine Reprise des Alten zu sehen, entsprach der Markt durch eine Zunahme der Marktbreite vor allem in den letzten sechs Wochen und einer Verbesserung des Momentums gleich gewichteter Indizes, die während zwölf Monaten sehr schwach relativ zu den kapitalgewichteten Indizes waren. Auch das ist ein Hinweis auf eine überlegte Vorgehensweise als vorherrschendem Handlungsmuster im Markt.

Wo das grösste Risiko lauert

Das alles spricht dafür, dass nicht investiert zu sein das grössere Risiko darstellt, als investiert zu sein. Somit sollte die vorgesehene Aktienquote auch tatsächlich veranlagt werden.

Die Ausmarchung, welche «Neuentdeckung» der vergangenen rund sechs Wochen sich durchsetzen wird und welche nur ein Strohhewer war, ist noch nicht erfolgt. In einer solchen Phase bietet sich der MSCI Weltaktienindex als Platzhalter an, um auf jeden Fall dabei zu sein. Dafür steht eine ganz Reihe von ETF auf den MSCI Welt zur Verfügung, sowohl lautend auf die Originalwährung Dollar als auch in Franken oder Euro abgesichert.

Eine bessere Diversifikation als über den MSCI Welt kann nicht erreicht werden. Kein Wunder, gab es seit Einführung des MSCI Welt am 1. Januar 1970 in diesem Index nur drei Bärenmärkte. Es gab zwar temporäre Rückschläge wie im Jahr 2022. Aber ausgewachsene Bärenmärkte wie zuletzt 2008 gab es lediglich drei. Dank der Zunahme der Marktbreite sehe ich auch keine Gründe mehr, die gegen breit verfasste Indizes sprechen.

ALFONS CORTES, www.alfonscortes.com

Die Meinung des Autors muss nicht mit der der Redaktion übereinstimmen.

Anzeige



Das Risk-Portfolio von «Finanz und Wirtschaft»



Jetzt zielsicher in Schweizer Aktien investieren: das Risk-Portfolio der «Finanz und Wirtschaft»

FuW-Risk-Portfolio
Machen Sie es wie die Anlage-Experten der Finanz und Wirtschaft: Setzen Sie jetzt auf die Handelsideen der grössten Wirtschaftsredaktion der Schweiz.

Mit dem Zertifikat auf das Risk-Portfolio investieren Sie in risikobehaftete und unterbewertete Schweizer Aktien. Diese Redaktionsstrategie hat seit 1995 sowohl den Swiss Performance Index (SPI) als auch den MSCI World (jeweils inkl. Dividenden) deutlich geschlagen.

Valor 117179723 | SIX-Symbol FUWRP
kотиert an der SIX Swiss Exchange



Investieren wie die Experten | invest.fuw.ch/risk

LEONTEQ
Kontakt für produktbezogene Fragen
Leonet Securities AG
Telefon 058 800 1111 | eMail info@leonteq.com

Rechtlicher Hinweis | Die in diesem Dokument erwähnten Finanzprodukte sind derivative Finanzinstrumente. Sie qualifizieren nicht als Anteile einer kollektiven Kapitalanlage im Sinne der Art. 7 ff. Die Schweizerischen Bundesgesetze über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) und sind daher weder registriert noch überwacht.

von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Anleger geniessen nicht den durch das KAG vermittelten spezifischen Anlegerschutz.
Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung im Sinne von Art. 68 FIDLEG.
Diese Publikation dient nur zu Informationszwecken und stellt weder eine Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten noch eine Offerte oder Einladung zur Offertstellung dar und ist kein Research. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Bei Produkten, welche nicht unter «COS» begeben werden, sind die Anleger dem vollen Kreditrisiko der Emittenten resp. der Garantiegeberin ausgesetzt.

Diese Publikation ist weder ein vereinfachter Prospekt im Sinne des Art. 5 KAG gemäss dem Wortlaut unmittelbar vor Inkrafttreten des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes (FDLEG), noch ein Prospekt gemäss Art. 40 FDLEG, noch ein Emissionsprospekt im Sinne des Art. 1165 OR. Die massgebende Produktinformation kann direkt bei Leonet Securities AG unter Tel. +41 (0)58 800 1111, Fax +41 (0)58 800 1010 oder über E-Mail formulardienst@leonteq.com bezogen werden. Verkaufsbeschränkungen bestehen für den EWR, Hongkong, Singapur,

die USA, US persons und das Vereinigte Königreich (die Emission unterliegt schweizerischem Recht).

Soweit dieses Dokument Informationen zu einem verpackten Anlageprodukt für Kleinanleger und Versicherungsprodukt (PRIIP) enthält, ist im Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 (PRIIP-Verordnung) ein Basisinformationsblatt (BIB) unter folgendem Link abrufbar: <https://www.priipkidportal.com/>.

© Tamedia Finanz und Wirtschaft AG 2023. Alle Rechte vorbehalten.